Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 28

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die heeres-Erganzungsbezirke und die taktifche Gintheilung in Truppen-Divifionen und Brigaden.

Die innere Gliederung der öfterreichischen Generalkoms manden gründet fich auf die Rategorie der Geschäfte und den hiedurch bedingten Wirkungskreis. — Die Geschäfte gerfallen in die

- a. rein militarifden, bann technisch=administrativen und bie
- b. öfonomisch-administrativen, sowie das Kontrollwesen. Bur Leitung ersterer ift die Militar-Abtheilung berufen, und zwar werden die dienstlichen Angelegenheiten in dem Prafidial-Bureau der Adjutantur, die operativen in der Generalstabs-Abtheilung behandelt.

Die ökonomisch=administrativen Angelegenheiten, sowie das Rontrollwesen werden durch die Intendang geleitet.

In Frankreich hat die Militar-Kommission der gesetzgebenden Bersammlung Frankreich in 14 Rorpsbezirke ein= getheilt.

Aufland ist feit 1864 militarisch und administrativ in 14 Militarbezirke und die donische Rosaken-Provinz einsgetheilt*).

Bei der Eintheilung des Reiches wurde die Dislokation der Feld= und Lokaltruppen, der Buftand der Kommuni= kationen, vorzugsweise aber die geographische Begrenzung im Auge behalten.

Un der Spipe eines jeden Bezirks fteht ein General mit einer Militar-Bezirksverwaltung, welche sich analog den Centralstellen in folgende Abtheilungen gliedert:

- 1. Den Militar=Bezirksrath mit den Rechten und Pflichten der Militar=Intendang-Sauptvermaltung.
- 2. Den Bezirksftab für die operativen, Standes= und Abministrations-Gefcafte.
- 3. Die Bezirte:Intendang-Bermaltung für Befleidung, Berpflegung und Befoldung.
- 4. Die Bezirks:Arillerieverwaltung für die Artilleries Eruppen, Anstalten und das Artilleriematerial.
- 5. Bezirks: Genic=Berwaltung für Genietruppen, Festun: gen und Militarbauten.
 - 6. Die Begirte-Mediginal=Bermaltung.
 - 7. Die Bezirksinfpettion für Militarfpitaler.

In der Turket ist die Armee in 6 Armeeforps eingestheilt, diese stehen direkt unter dem Kriegsministerium und befinden sich mit den Stäben in Konstantinopel, Schumla, Monastir, Erzerum, Damascus und Bagdad.

-In England fehlen mit Ausnahme der Truppen in stehenden Lagern, sowie der Garde-Infanterie: und Kasballerie-Regimenter, welche je eine Brigade bilden, in der Armee im Frieden alle höhern Truppenverbände. Im Krieg werden nach den Erfordernissen des Kriegsschauplages Korps, Divisionen und Brigaden nach Antrag des Obersbefehlshabers gebildet.

Es egistiren jedoch eine Anzahl Territorialdistrifte, und zwar 6 in England, 1 in Schottland und 2 in Irland; in diesen Distrikten bilden die Distriktsgenerale die vermittelnde Behörde zwischen dem Oberkommando und den Civilbehörden, sowie zwischen den einzelnen im Distrikt stehenden Truppentheilen anderseits.

In früherer Beit fand man in einigen Staaten abnliche

Sinrichtungen, in der neuesten Beit hat man das Rache theilige derselben erkannt und das System geandert. Es ist kaum zu bezweifeln, daß dieses in England ebenfalls in nicht gar ferner Beit geschehen wird.

(Fortfetung felgt.)

Eidgenoffenschaft.

Das ichweizerische Militärdepartement an Die Militärbehörden ber Artillerie ftellenden Kantone.

(Bem 8. Juli 1874.)

In bem hierseitigen Kreisschreiben Rr. 46,19 vom 10. Marg abhin ift bemertt, bag in Betreff ber nachbienspflichtigen Mannschaften ber fahrenden Batterten ber Reserve und ber übrigen Artillerie-Abiheilungen bes Auszuges und ber Reserve spater besondere Mittheilungen erfolgen werden.

- Das Departement hat nun biesfalls folgenbe Berfügungen getroffen :
- 1. Bon einer Einberufung ber Rachbienstpflichtigen ber Referve wird fur biefes Sahr abgeseben.
- 2. Ebenso findet ein Nachbienft fur bie Mannichaft ber Boffstionekompagnien bieses Jahr nicht statt.
- 3. Die Mannichaft ber Parktompagnien und ber Gebirgebatterien, sowie biejenige ber Parktrainkompagnien französischer Bunge,
 hat ihren Nachbienst mahrend ber letten zwei Wochen ber Artillerierekrutenschule II Thun zu bestehen. Einruckungstag: 13.
 September.
- 4. Die Mannichaft ber Parktrainkompagnien bes Auszuges, beutscher Bunge, soweit solche zur betreffenden Beit verfügbar ift, hat ihren Rachbienft mahrend ben letten vierzehn Tagen in ber allgemeinen Artillerie-Cadresschule in Thun zu bestehen. Ginrudungstag: 26. Juli.

Wir ersuchen Sie, soweit foldes nicht icon geschehen, uns bie Namensverzeichniffe ber sub 3 genannten Mannichaft bis langsftens 1. September und biejenigen ber sub 4 genannten Mannschaften bis spatefiens ten 19. b. M. mitzutheilen.

Die Einthe il ung ber fcweizerischen Armee für bas laufente Jahr ift soeben erschienen. Wir sehen uns inbeffen nicht veranlaßt, dieselbe unsern Lefern in besonrerem Abbrude wiederzugeben, da sie gegenüber ber lettjährigen Eintheilung nur ganz unwesentliche Aenberungen enthält. Letteres ift Angesichts ber bemnächst zu erwartenben neuen Militärorganisation und Angesichts bes weiteren Umstandes, daß biese Jahr nur fehr wenige Besorberungen im eibg. Stabe stattgefunden haben, auch ganz ertlärlich.

Ausland.

Deutschland. (Manöver.) XII. (Sächfisches) Armec : Korps. Die Infanterie wird in Brigaden auf paffendem Terrain in ber Rabe von Dreeben, Baupen, Zwidau und Chemnitz ererziren und manövriren. Die Divisions-Manöver werden in der Zeit vom 3. bis 14. September für die 1. Division zwischen Lommatsch, Rossen, Willsbruff und Meißen (nordwestlich von Dreeben) und für die 2. Division zwischen Zschopau, Hainichen und Deteran (nortwestlich von Chemnit) abgebalten.

Der 1. Divifion find für bie genannten Tage 3 Schwabronen ber 1. Kavallerie-Brigabe und bas Regiment "Korps-Artillerie" (mit Ausnahme ber reitenben Abtheilung), ber 2. Divifion 3 Schwabronen ber 2. Kavallerie-Brigabe und bas Regiment "Divifions-Artillerie" zugetheilt.

Die 6 Ravallerie-Regimenter (zu 4 Schwabronen) und bie reitende Artillerie Abtheilung manövriren vom 24. August bis 6. September in ber Rabe von Großenhain.

(Leipziger Journal.)

^{*)} Die zugleich mit ber politischen Berwaltung betrauten tommanbirenben Generale heißen in Bolen und im Kaulasus Statthalter; in Finnland, Bilna, Obessa, Orenburg, Sibirten und Turkeftan: General-Gouverneure.

XIII. Arme e. Rorps. Die Einwohner Heilbronn's find benachrichtigt, baß am Ente bes Sommers bie Truppen bes 13. Korps zu größeren Uebungen in ber Nahe bieser Stabt zusam, mengezogen werben sollen. (Strafburger Zeitung.)

— (Rriegsicha b.) Die 40 Millionen in Munze, welche ben Rriegsichat bilben, follen im Julius-Thurme zu Spandau aufbewahrt werben. Ein erster Convoi von Train-Fuhrwerten hat am 4. Juni bie ersten 20 Millionen und ein 2. Convoi am 12. Juni ben Rest übergeführt. (Kölner 3tg.)

Frantreid. (Die Raferne und bie Berpflichtung jum Rrtegsbienft.) Der "Spectateur militaire" behanbelt in einem langern Artitel vorerwähnten Begenftand und fagt : Sobalb bas neue Militar-Befet vem 24. Juli 1872 feine vollftanbige Birtung außert, wird bie Beschaffenheit ber Armce eine gang andere fein ale bie burch bie Befete von 1832, 1854 und 1868 veranlagten. Die alte Raferne jeboch - nicht nur bas Bebaube an fich, fonbern tie Art und Beife, wie bie tafernirten Truppen leben -- entspricht nicht mehr ihren jegigen Bewohnern. Sie ftammt aus ben Beiten von Louvois und Bauban, fpater ließ ber Graf von St. Germain eine gewiffe Bahl von Rafernen einrichten. Rach ihm, gur Beit ber Revolution, murben einige leer gemachte Rlofter gur Aufnahme von Truppen eingerichtet. Doberne Rafernen find nicht gabireich vorhanten, man findet nur wenige, bie ju Paris unter ber Regierung Rapoleons III. errich= tet murben. Bieber beherbergten bie Rafernen meiftens nur folche Solbaten, bie aus ben armeren Rlaffen ber Befellichaft her= vorgegangen waren. Die Armee ber Reugeit ift jedoch wefentlich anders beschaffen; in ihren Reihen tienen viele junge Leute, welche von Saufe aus an einen gewiffen Bobliftand gewohnt find. Die Raferne foll nun burdjaus teinen verwöhnten Gefdmad befriedis gen , wohl aber muß fie ben Anforderungen ber Salubritat und einer gemiffen Behaglichfeit entsprechen. Der Berfaffer macht nun in's Ginzelne gebenbe Borichlage. Das Couterrain ber Rafernen follte bie Ruche, Magazine mit Lebensmitteln, Birtulir Defen, Baber, Reller und Befangniffe enthalten. 3m erften Stod maren bie Bimmer ber Unteroffiziere, Schulfale, Bibliothet, Berathungezim= mer fur Bermaliungen und Rommiffionen zc. einzurichten. Die übrigen Raume ber Raferne bienen fur bas Unterbringen ber Truppen, jebe Rompagnie follte einen Speifefaal und einen Schulund Studiensaal haben. Der lettere mare mit besonderer Sorgfalt einzurichten , namentlich mit Rarten und bequemen Schreibtifden. ju verfeben. Mandes burfte auch bei uns Brachtung verbienen, obgleich wir ber Anficht find, bag bei unfern Berhaltniffen fur Truppenubungen Baraten ben Borgug verbienen murben. Für theoretische Rurse murben bagegen Rasernen, wie fie hier beschrieben, nicht aber Blobnisti'fche Mufterbauten , wie wir fie in Thun finten, ben Borgug verbienen.

Frankreich. (Die Reorganisation ber Landswehr.) Die Reorganisation ber Armee und die Berbefferung bes gesammten heerwesens ift in raschem Fortschritt vegriffen; es ift in ber That eine auffallende Bielsettigkeit, in der sich die militärischen Resormen bewegen. Der "Avenir mititaire" melbet von der Organisation der neuen Landwehr folgendes Rähere: Die Alters-Riassen und im liebrigen als Landwehr-Reserve behandelt werden. Die sechs Klassen von 1861 bis 1866 werden in Lager-oder Garnisone-Städte einberusen, um die nöthige Ausbildung zn empfangen. Im Kriegsministerium ist man mit der Bewassenung und Equiptrung ber einberusenen 400,000 Mann beschäftigt.

Die Landwehr soll 144 Infanteries, 18 Artilleries, 18 Kavalleries Regimenter, 18 Genie-Bataillone und 18 Train-Schwadronen umfassen und mithin jedem der großen Kommandes ein vollstans biges Korps liefern, bestehend aus 2 Divisionen Infanterie, 1 Artilleries-Regiment, 1 Kavallerie-Regiment, 1 Genie-Bataillon und 1 Train-Schwadron.

Frankreich. (Befestigung von Baris.) Für bie Reubesestigung von Paris sind die Bauten bereits im Gange. Eine große Gürtelbahn wird die neuen Bertheibigungswerke mitseinander verbinden. Die Borarbeiten dazu sind beendet und ein Theil der nöthigen Terrains ist bereits auf gütlichem Wege erworben worden. Der Plan des neuen Schlenenwerks ist von einer gemischten Kommission ausgearbeitet worden, in welcher Offiziere vom Genie, von der Artillerie und vom Generalstade die Wehrheit bildeten. Man hat auch ein System von strategischen Bahnhösen angenommen, welches den Bedürsnissen der Bertheitigung und des Publitums zugleich Rechnung trägt. Die Bahn soll gleichzeitig mit den neuen Besessigungen vollendet sein, aber schon stüdweise dem Berkehr übergeben werden.

Stalien. (Ausbilbung ber Armee.) Die römischen Journale beschäftigen sich feit einiger Beit viel mit ber Armee. So schrieb neulich ber "Offervatore Romano": "Die ttalienische Regierung hatte bie Absicht, Offiziere und Solbaten nach Deutschs land zu schieden, um dort taktische Studien zu machen. Eine jede Wasse wurde 1 Kapitan, 1 Oberlieutenant, 1 Lieutenant, 2 Unteroffiziere und 2 Solbaten zu biesem Zwecke entsenden. Es heißt sogar, daß preußliche Offiziere in die italienische Armee einstreten sollen, um bort als Instruttoren zu bienen.

Defterreich. (Generalftabereife.) Der an ber Spipe tes öfterreich, zungarischen General-Stabes stehende General Sallina hat Ende Mai mit 24 Generalftabes Offizieren eine 14tägige Reise angetreten, um die verschiedenen Arbeiten in der Bratis zu üben, welche bem Generalstabe bei den Operationen der Armee zusallen. — Nach der Wehrtzeitung ist die der Reise zu Grund gelegte General-Idee die solgende: Zwei Armeen, von Wien und von Raab aufbrechend, marschiren auf dem rechten Donauuser gegen einander.

Achnliche Reisen werben, bem genannten Blatte zufolge, in verschiebenen Theilen ber Monarchie noch in biesem Jahre ftattefinben.

Preufen. (Kavallerie.) In ber auf allerhöchsten Besehl hier zusammengetretenen Kavallerie-Kommission sollen, wie verlautet, außer ber Bearbeltung eines neuen, ben Anforderungen ber heutigen Danbseuerwaffen entsprechenden Kavallerie-Grerzier-Reglements, noch wichtige Fragen betress der Formation der verschiedenen Kavallerie-Gattungen in fünstigen Kriegen zur Ersledigung kommen.

Bei Suber & Comp. in Bern ift zu haben :

Botschaft und Gesekentwurf betreffend eine

neue Misitärorganisation

der schweizerischen Eidgenoffenschaft.

Vom 13. Juni 1874.

Preis Fr. 1. 50.

Militärschneiderei

im Bazar vis-à-vis der eidgenössischen Caserne in Thun Fr. Zimmermann & Comp.,

empfehlen sich zur Ansertigung von Offiziers-Uniformen aller Baffengattungen unter Zusicherung billiger und punttlicher Bedienung. Auch halten sie Caoutschout-Rittmantel, Achselbriden, Cravatten, Sandschube u. s. w. [H-2463a-Y]